

# Entwicklungen und Aktivitäten der Marburger Geographischen Gesellschaft e.V.

## 1.1. Jahresbericht des Vorsitzenden

2010 war ein besonderes Jahr in der Marburger Geographischen Gesellschaft, indem sie auf 25 Jahre Vereinsgeschichte zurückblicken konnte. Dieses Ereignis wurde im Rahmen einer kleinen Feierstunde am 9. November gebührend gewürdigt, wobei auf einige Details dieser Veranstaltung an späterer Stelle dieses Berichts noch kurz eingegangen wird. Insgesamt war das Berichtsjahr, wie in den Jahren zuvor, durch eine große Terminfülle gekennzeichnet, die alle Bereiche unserer Vereinsarbeit betraf und die unter Punkt 1.2 im Anschluss an diesen Bericht in tabellarischer Form ersichtlich ist. Erfreulich ist, dass auch in diesem Jahr alle angebotenen Veranstaltungen durchweg sehr positiv angenommen wurden, was uns im Vorstand freut und was wir als Anerkennung unserer Arbeit werten. Zu betonen ist dabei jedoch, dass es vor allem einer großen Zahl von Mitwirkenden im Verlauf des Jahres zu verdanken ist, dass wir wiederum von einem erfolgreichen Jahr sprechen können. Allen ist an dieser Stelle ein besonderer Dank geschuldet.

In diesem Bericht werden insbesondere die Veranstaltungen des Sommersemesters 2010 und des Wintersemesters 2010/11 behandelt. Auf Aktivitäten in den Monaten Januar und Februar 2010 wurde bereits im Jahresbericht 2009 verwiesen. Im Gegenzug werden die Veranstaltungen der Monate Januar und Februar 2011 in diesem Bericht bereits berücksichtigt, insbesondere auch die Jahresmitgliederversammlung 2011. Dass der Jahresbericht nicht jeweils mit dem kalendermäßigen Jahresabschluss endet, hängt mit der Programmorganisation zusammen, die jeweils in Anlehnung an den Universitätsbetrieb im Semester-rhythmus erfolgt.

Die **Jahresmitgliederversammlung 2011** fand am 15. Februar 2011 IM Großen Hörsaal des Fachbereichs Geographie statt. An ihr nahmen 45 Mitglieder teil. Die Einladung war ordnungsgemäß unter Angabe der Tagesordnung durch Ankündigung im Winterprogramm 2010/2011 erfolgt. Sie war außerdem auf der Webseite der MGG zugänglich, ebenso das Protokoll der Jahresmitgliederversammlung 2010, das unter TOP 2 zur Abstimmung stand. Da bis zum Stichdatum 01.12.2010 aus dem Kreis der Mitglieder keine zusätzlichen Tagesordnungspunkte eingegangen waren und da auch aus dem Plenum auf die Nachfrage des Vorsitzenden keine weiteren Vorschläge gemacht wurden, umfasste die Tagesordnung die Punkte, die bereits mit der Einladung bekannt gegeben wurden:

- TOP 1: Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung
- TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2010 vom 29.01.2010
- TOP 3: Bericht des Vorsitzenden
- TOP 4: Bericht des Kassenführers
- TOP 5: Bericht der Kassenprüfer
- TOP 6: Entlastung des Vorstands
- TOP 7: Wahl eines Kassenprüfers / einer Kassenprüferin
- TOP 8: Verschiedenes

Die Ergebnisse und Beschlüsse der Mitgliederversammlung wurden in den folgenden Bericht unter den entsprechenden Sachpunkten bereits eingeordnet. Das Protokoll der Jahresmitgliederversammlung 2010 war allen Mitgliedern über die Internetseite [http://www.uni-marburg.de/fb19/einrichtung/mgg/die\\_mgg/jahresmitgliederversammlung2010.pdf](http://www.uni-marburg.de/fb19/einrichtung/mgg/die_mgg/jahresmitgliederversammlung2010.pdf) zugänglich, auf die bereits im Jahresbericht 2009 hingewiesen wurde. Auch das Protokoll der Jahresmitgliederversammlung 2011 ist online einsehbar, dies unter der URL [http://www.uni-marburg.de/fb19/einrichtung/mgg/die\\_mgg/mitgliederversammlung2011.pdf](http://www.uni-marburg.de/fb19/einrichtung/mgg/die_mgg/mitgliederversammlung2011.pdf).

Auf Anfrage kann das Protokoll auch elektronisch zugesandt werden. Ein Versand in der traditionellen postalischen Art erfolgt aus Kostengründen nicht, nachdem sich die Mitgliederversammlung mit dieser Vorgehensweise einverstanden erklärt hatte.

Hinsichtlich der **Mitgliederbewegung** haben sich im Berichtsjahr keine dramatischen Entwicklungen vollzogen. Auffällig ist, dass bei den Neuanmeldungen das Altersspektrum relativ weit auseinander klafft, mit Extremen an den jeweiligen Endpunkten der Skala. Rein statistisch gesehen zeigte sich die Mitgliederbewegung 2010 wie folgt:

Austritte (einschl. Karteilöschungen)	<b>33 Personen</b>
Eintritte .....	<b>10 Personen</b>

Per 31. Dezember 2010 ergab sich folgender Mitgliederstand:

Ordentliche Mitglieder .....	<b>623 = 73,1 %</b> (2009 = 73,4 %)
Familienangehörige etc. ....	<b>149 = 17,4 %</b> (2009 = 17,3 %)
Studierende .....	<b>81 = 9,5 %</b> (2009 = 10,3 %)
Gesamtmitgliederzahl .....	<b>853 = 100,0 %</b> (2009 = 876)

Die Veränderung zwischen 2009 und 2010 ergibt somit ein Minus von 23 Personen, ein Novum in der Entwicklung der Mitgliederzahl, die uns allerdings im Moment noch nicht beunruhigt. Leichte Fluktuationen waren auch in den letzten Jahren immer wieder zu beobachten. Hinsichtlich des Prozesses der Statusgruppen ist der relative Anteil der studentischen Mitglieder im Vergleich zum Vorjahr weiter rückläufig. Wie in den Jahren zuvor fällt bei den Neuanmeldungen auf, dass sie überwiegend erst ab einer gewissen Altersgrenze erfolgen. Meist handelt es sich um Personen, die aus dem aktiven Berufsleben ausscheiden. Natürlich sind uns diese Neumitglieder sehr willkommen, aber wir würden uns auch sehr über Neumitglieder aus den sog. „mittleren Altersjahrgängen“ freuen, deren Anteil leider vergleichsweise gering ist. Unbeschadet dessen bleibt festzuhalten, dass die MGG eine der wenigen Geographischen Gesellschaften in Deutschland mit einer vergleichsweise hohen und stabilen Mitgliederzahl ist. Laut Prof. Ehlers (vgl. Bericht in diesem Jahrbuch) war die MGG sogar die Gesellschaft mit den meisten Mitgliedern unter den Gesellschaften im deutschsprachigen Raum. Erwähnt sei in diesem Zusammenhang, dass auch im Jahre 2010 am Jahresende wieder einige Mitglieder aus der Kartei gestrichen wurden, weil sie für uns seit längerer Zeit nicht mehr erreichbar waren.

Die **Arbeit des Vorstands** umfasste im Berichtsjahr 2010 zahlreiche, überwiegend satzungsmäßig definierte Aufgaben. Hierzu zählten u.a. die Planung des Vortragsprogramms, der Exkursionen und sonstiger Veranstaltungen. Es fanden zwei turnusmäßige Sitzungen statt, nämlich am 27. April und am 16. November 2010. Zwei außerplanmäßige Sitzungen am 26. Januar und am 9. Februar 2011 hatten die zukünftige Entwicklung der MGS und der MGG zum Gegenstand, wobei die Sitzung am 9. Februar gemeinsam mit dem sog. „Professorium“ des Fachbereichs Geographie stattfand. Der Vorstand hatte seit langem um ein solches Gespräch gebeten, da verschiedene Bereiche unserer Vereinsarbeit von den derzeitigen Hochschullehrern des Fachbereichs möglicherweise anders bewertet werden als dies in den vergangenen Jahren der Fall gewesen ist. Die wichtigsten Ergebnisse dieses Gesprächs sind am Ende dieses Berichts unter dem Stichwort „künftige Entwicklung der MGG“ zusammengefasst.

Wichtiger Bestandteil des Veranstaltungsprogramms waren die **Vorträge**, die, wie in den Vorjahren, wiederum in Themenzyklen organisiert wurden. Der Zyklus des Wintersemesters 2009/2010 stand unter dem Rahmenthema „Globaler Klimawandel“. Über ihn wurde bereits im Jahresbericht 2009 berichtet. Quasi in logischer Fortsetzung zu diesem Zyklus stand das Vortragsprogramm des Sommersemesters 2010 unter dem Rahmenthema „Erneuerbare Energien“, zu dem insgesamt fünf Vorträge angeboten wurden. Außerhalb des Zyklus fand am 25. Juni 2010 der „besondere Vortrag“ des Sommersemesters statt. Es referierte Prof.

Dr. Th. Brenner über „Deutscher Technologie-Atlas – Potenziale für Marburg“. Mit diesem Vortrag stellte sich Prof. Brenner der MGG als einer der neuen Mitarbeiter des Fachbereichs vor (Nachfolge Prof. Dr. H. Bathelt).

Der Vortragszyklus des Wintersemesters 2010/2011 war dem Rahmenthema „Zur Entdeckungsgeschichte der Erde“ gewidmet. Hierzu konnten, nicht ganz ohne Schwierigkeiten, ebenfalls fünf Beiträge eingeworben werden, wobei es sich als besonders schwierig herausstellte, die Vortragenden aus den Reihen der Geographie zu rekrutieren. So musste auf Nachbargebiete ausgewichen werden, was letztlich zu einem attraktiven Mix unterschiedlicher inhaltlicher und methodischer Herangehensweisen geführt hat.

Aus gegebenem Anlass fand im Wintersemester kein „besonderer Vortrag“ statt. Stattdessen wurde am 9. November in Zusammenarbeit mit dem Cineplex Marburg in einer kleinen Feierstunde aus Anlass des 25-jährigen Bestehens das „silberne Vereinsjubiläum“ begangen, an dem rd. 250 Mitglieder und Gäste teilgenommen haben. Nach einer kurzen Begrüßung hielt Dr. W. W. Jungmann einen Rückblick auf „25 Jahre MGG“, wobei er insbesondere die Breite der Aktivitäten seit Beginn der Vereinsgeschichte dokumentierte. Den Festvortrag hielt Prof. Dr. E. Ehlers aus Bonn zum Thema „Geographische Gesellschaften in Deutschland – Grenzen und Möglichkeiten: Einige (un)zeitgemäße Betrachtungen.“ Der Vortrag machte deutlich, wie sich im Verlauf der Geschichte der Geographischen Gesellschaften, die bereits in den 1830er Jahren begann, die Perzeptionen und die Aufgabenstellungen verändert haben. Für die heutige Zeit betonte Ehlers die große Bedeutung der Gesellschaften für die geographische „Öffentlichkeitsarbeit“, wobei diesbezüglich auch einige lobende Worte für unsere Gesellschaft gefunden wurden. Als Rahmenprogramm wurde dann der Film „Genesis“ gezeigt, eine Dokumentation zum Ursprung der Welt und des Lebens, die unter der Regie von Claude Nuridsany und Marie Pérennou in langjähriger Arbeit zusammengestellt wurde. Während eines kleinen Umtrunks im Foyer des Cineplex ergab sich dann im Anschluss Gelegenheit, Erinnerungen auszutauschen, alte Bekannte zu treffen und Anregungen für die künftige Arbeit der MGG zu geben.

Abgesehen von dieser Sonderveranstaltung wurden im SS 2010 und im WS 2010/2011 elf Vorträge angeboten. Der Besuch war durchweg sehr gut, wobei allerdings auffiel, dass aus den Reihen der Fachbereichsmitglieder und Studierenden ein eher verhaltenes Interesse vorzuliegen scheint. Da dieser Trend in den letzten Jahren immer deutlicher geworden ist, war dies ein Punkt in dem Gespräch, das der Vorstand mit dem „Professorium“ des Fachbereichs geführt hat. Wir hoffen, dass hier in Zukunft wieder eine stärkere Einbindung des Fachbereichs und namentlich der Studierenden erfolgen wird.

Hinsichtlich der **Akkreditierung des MGG-Angebots** sei erwähnt, dass bisher alle gemeldeten Veranstaltungen durch das Hessische Institut für Qualitätssicherung (HIQS) akzeptiert und entsprechend akkreditiert worden sind. Generell wird diese Anerkennung für die Vorträge beantragt. Bei Exkursionen werden Anträge nur gestellt, wenn durch das Programm ein besonderer Fortbildungswert für die Lehrerinnen und Lehrer der verschiedenen Schulsysteme ersichtlich ist. Je nach Art und Umfang der Veranstaltung gewährt das HIQS eine bestimmte Punktezahl für hessische Lehrerinnen und Lehrer, die auf ihr Fortbildungskontingent anrechenbar ist. Für die MGG bedeutet dies einen erheblichen Arbeitsaufwand, denn es handelt sich nicht nur um ein aufwendiges Anmeldeverfahren mit langen Begründungen, sondern nach Durchführung der entsprechenden Veranstaltung ist jeweils ein Bericht anzufertigen, der binnen acht Tagen nach deren Beendigung vorliegen muss. Zwar sind die Abläufe weitgehend standardisiert und elektronisch vorstrukturiert, gleichwohl ist der Arbeitsaufwand erheblich und recht unfreundliche Anmahnungen erfolgen postwendend, wenn auch nur das kleinste Versäumnis unterlaufen ist.

Ein wichtiger Schwerpunkt der Arbeit der MGG waren erneut die **Exkursionen**. Sie erfreuen sich ganz offensichtlich einer ungebrochenen Beliebtheit, auch wenn der Massenansturm vergangener Jahre etwas zurückgegangen ist. Besonders erfreulich ist im Berichtsjahr 2010

zu vermerken, dass sich erneut auswärtige Kollegen bereit erklärt haben, für die MGG Exkursionen anzubieten oder sie in ihre Veranstaltungen zu integrieren. Dadurch konnte die Zahl der großen Exkursionen erhöht werden, außerdem kamen attraktive Exkursionsziele hinzu, die aus eigener Substanz heraus wohl nicht hätten gewählt werden können. In diesem Zusammenhang ist Herrn Kollegen Büdel (Kaiserslautern) ein besonderer Dank geschuldet. Trotz der großen Nachfrage wurde entschieden, die Teilnehmergruppen im Vergleich zu früheren Jahren etwas kleiner zu halten, da insbesondere bei längeren Fahrtstrecken ein bis auf den letzten Platz gefüllter Bus doch gewisse Beschwerlichkeiten unvermeidbar macht.

An größeren Exkursionen wurden 2010 durchgeführt:

- 13.-26.02.2010: „Syrien – Jordanien – Libanon“. Leitung: Prof. Dr. A. Dittmann, Gießen. Hierbei handelte es sich um eine Exkursion der Gießener Geographischen Gesellschaft, an der sechs Mitglieder der MGG teilnehmen konnten.
- 12.-28.03.2010: „Surinam – im Herzen der Tropen“ (21 Teilnehmer). Leitung: Prof. Dr. B. Büdel, Kaiserslautern.
- 01.-13.08.2010: „Die Pyrenäen – Land der Pilger und Katharer“ (Gruppe 1: 42 Teilnehmer). Leitung: Prof. Dr. A. Pletsch.
- 16.-28.08.2010: „Die Pyrenäen – Land der Pilger und Katharer“ (Gruppe 2: 41 Teilnehmer). Leitung: Prof. Dr. A. Pletsch.
- 29.08.-04.09.2010: Fahrradexkursion „Muldetal“ (24 Teilnehmer). Leitung: Prof. Dr. Chr. Opp.
- 18.-24.09.2010: „Naturerlebnis Hochschwarzwald“ (41 Teilnehmer). Leitung: Dr. W. W. Jungmann.
- 08.-25.10.2010: „Yunnan – Chinas schönste Provinz“ (34 Teilnehmer). Leitung: Dr. Th. Hennig.

Hinzu kam vom 03. – 06. 06. eine Wanderexkursion „Die Rhön im Grenzgebiet zwischen Hessen und Thüringen“ mit 28 Teilnehmern (Leitung: Dr. Ernst Gerstner und Jutta Gerstner). Eine weitere Kurzexkursion zum Thema „Das Ruhrgebiet im Wandel“ musste leider krankheitsbedingt abgesagt werden. Besonders hervorgehoben sei die Tagesexkursion nach Köln am 23.11., in deren Mittelpunkt der Besuch der Ausstellung „Tutanchamun – sein Grab und die Schätze“ stand. Für diese Fahrt hatten sich 100 Teilnehmer gemeldet, so dass zwei Reisebusse voll ausgelastet waren. Organisatorisch war diese Veranstaltung von Frau Erika Pletsch vorbereitet worden.

Die angespannte Situation bezüglich unseres **Exkursionsangebots** hat sich im Jahre 2010 nicht weiter dramatisiert, sie bleibt jedoch nach wie vor eines unserer Sorgenkinder, weil die Nachfrage nach Exkursionsplätzen fast immer größer ist als die zur Verfügung stehenden Kapazitäten. Eine Ausweitung des Angebots wurde durch die Zusammenarbeit mit der Gießener Geographischen Gesellschaft erreicht, indem einige MGG-Mitglieder die Möglichkeit hatten, an Exkursionen unserer Partnergesellschaft teilzunehmen. Die grundsätzliche Idee der Kooperation besteht darin, dass die beiden Gesellschaften bei ihrem Exkursionsangebot jeweils Kontingente für die Partnergesellschaft zur Verfügung stellen, so dass Mitglieder der MGG zu gleichen Bedingungen an den Exkursionen der GGG teilnehmen können wie umgekehrt Gießener Gesellschaftsmitglieder am Marburger Angebot. Während einige unserer Mitglieder dieses Angebot bereits wahrgenommen haben, besteht seitens der GGG-Mitglieder bisher noch ein eher überschaubares Interesse, was möglicherweise darin begründet ist, dass in Gießen der studentische Anteil unter den Vereinsmitgliedern bei weitem überwiegt.

Erfreulich ist, dass sich auch im vergangenen Jahr wieder viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer aktiv in die Programmgestaltung bzw. den technischen Ablauf im Rahmen ihrer Möglichkeiten eingebracht haben, oft unter Zurückstellung eigener Interessen. Dies betrifft sowohl wissenschaftliche Beiträge aus den jeweiligen Fachrichtungen oder Spezialinteressen heraus als auch die praktische Hilfestellung, etwa bei der Organisation der Picknicks, beim

Verstauen des Gepäcks oder bei den vielen kleinen Dingen, die für den reibungslosen Ablauf von Exkursionsveranstaltungen so wichtig sind. Allen sei hierfür ganz herzlich gedankt.

Der vereinseigene **Kleinbus** wurde auch im vergangenen Jahr recht gut genutzt und konnte insbesondere sehr effektiv zur Vorbereitung des Exkursionsangebotes eingesetzt werden. Hierzu ist das neue Fahrzeug, obwohl kleiner als der frühere Bus, hervorragend geeignet, zumal er mit einer gewissen Komfortausstattung versehen ist (Klimaanlage, Radio, Navigationsgerät etc.). Für Exkursionen ist der Bus demgegenüber insbesondere wegen der geringen Kofferraumkapazität nur schlecht einsetzbar. Allerdings leistet der aus diesem Grund beschaffte Kofferranhänger sehr gute Dienste, zumal dieser inzwischen auch noch mit insgesamt acht Fahrradträgern aufgerüstet werden konnte. Insofern ist nunmehr ein flexibler Einsatz des Fahrzeugs zu Bedingungen möglich, die auch für studentische Belange sehr angemessen sind. Besonders wichtig war die Aufrüstung mit den Fahrradträgern, da sich für die Fahrradexkursionen hierfür ein zunehmender Bedarf abzeichnete.

In der gut 60-jährigen Geschichte der **Marburger Geographische Schriften (MGS)** war 2010 nach 2008 bereits das zweite Jahr, in dem kein neuer Band erschienen ist. Dies ist sehr bedauerlich und lässt für den weiteren Fortbestand der Reihe fürchten, zumal deren notwendiger wissenschaftlicher Rückhalt durch die Herausgeber nicht in jedem Falle gewährleistet zu sein scheint. Ganz sicher ist hierbei zu berücksichtigen, dass mit der rasant zunehmenden Bedeutung neuer Medien und Technologien auch im Bereich der Printmedien grundlegende Veränderungen erfolgt sind. Online-Publikationen, E-books etc. ersetzen in zunehmendem Maße die klassische Publikationsform des Buch- bzw. Offsetdrucks, dies oft zu günstigeren und schneller verfügbaren Bedingungen. Gleichwohl sind diese neuen Medien nicht unbedingt ein linearer Ersatz für die klassische Buchform. Für die Bibliothek des Fachbereichs wäre das Ende der Marburger Geographischen Schriften ein großer Verlust insofern, als im Tauschverkehr in der Vergangenheit bis zu 150 Schriftenreihen bezogen werden konnten, die im Vergleich zu den Druckkosten der eigenen Reihe ein Vielfaches an Ausgaben im Bibliotheksetat des Instituts verursacht hätten, hätte man sie alle käuflich erwerben müssen. Aber auch bzgl. des Wertes dieses Tauschverkehrs gibt es inzwischen unterschiedliche Sichtweisen.

Während des Gesprächs zwischen MGG-Vorstand und dem „Professorium“ wurde natürlich auch diese Frage angesprochen. Hierbei wurde zwar das Interesse an einem Fortbestand der Schriftenreihe bekundet, jedoch war den Herausgebern nur schwer zu vermitteln, dass dies nur mit einer gewissen finanziellen Eigenbeteiligung der Autoren bzw. der Herausgeber möglich sein würde. Auch die personelle Belastung in den Sekretariaten und in der Kartographie müsse im Falle des Fortbestands durch den Fachbereich mitgetragen werden. Alles in allem scheint auch nach diesem Gespräch eine gewisse Skepsis hinsichtlich des längerfristigen Fortbestands der Reihe angebracht zu sein.

Ähnliches gilt für das **Jahrbuch der MGG**, zumindest in dessen bisheriger Form. Von Beginn an hatte es sich eingeschpielt, den MGG-Teil des Jahrbuchs durch einen Fachbereichsteil zu ergänzen, so dass dieses nicht nur ein Spiegel der Vereinsaktivitäten darstellte, sondern gleichzeitig eine Art Chronik des Fachbereichs verkörperte. Diese Kombination war vor dem Hintergrund der personellen Zuständigkeit von Dr. Leib für die Schriftleitung des Jahrbuchs möglich, die er während seiner Zeit als Kustos des Fachbereichs von Beginn an ehrenamtlich wahrgenommen hat. Auch nach seinem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst widmete er sich in Zusammenarbeit mit seinem Nachfolger, Herrn Dr. Kanwischer, noch dieser Aufgabe. Nach dessen Ausscheiden (durch Wegberufung) ist jedoch nicht ersichtlich, wer künftig die redaktionelle Aufgabe für den Fachbereichsteil des Jahrbuchs wird übernehmen können. Sollte sich hier keine Lösung abzeichnen, so würde künftig das Jahrbuch möglicherweise ohne den Fachbereichsteil erscheinen, was wir seitens des Vorstands natürlich sehr bedauern würden. Zumindest das Jahrbuch 2010 konnte noch in der traditionellen Komplettheit vorgelegt werden, wobei dies insbesondere dem Engagement von Herrn Dr. Leib zu danken ist. Dank gebührt aber auch Frau Rössler im Sekretariat und Frau Mann in der kartographi-

schen Abteilung für die textgestalterische und kartographische Bearbeitung, ebenso der Druckerei Wenzel für die sorgfältige Drucklegung des Jahrbuchs.

Die Arbeit des **Nachwuchs-Forums der MGG** war im Berichtsjahr eher eingeschränkt, zumal die alte Kernmannschaft nach ihrem examensbedingten Ausscheiden aus dem Fachbereich nicht mehr zur Verfügung stand. Glücklicherweise fand sich zumindest für das „**Studentische Diaforum**“ ein neues Organisationsteam, so dass diese locker organisierte Reihe von studentischen Vorträgen über Reisen, Praktika, Auslandsaufenthalte etc. auch im Berichtsjahr mit vier Veranstaltungen fortgesetzt werden konnte. Allen Beteiligten an der Organisation und Durchführung des Diaforums möchte ich für ihre Initiative besonders herzlich danken. Der Besuch der Veranstaltungen war sehr zufriedenstellend.

Neubelebt wurde auf Initiative des Nachwuchs-Forums die „**Kalenderaktion**“, um die sich insbesondere Florian Steiner und Nicolas Caspari verdient gemacht haben. Die Resonanz auf ihren Aufruf zur Einsendung von Bildern war unerwartet positiv, so dass sie unter nahezu 250 Einsendungen die zwölf Bilder auswählen mussten, die letztlich den Kalender 2011 zieren. Anders als bei der Kalenderaktion 2009 gestaltete sich diesmal der Absatz sehr erfreulich. Da auch die Auflagenhöhe gegenüber 2009 deutlich reduziert worden war, konnten noch vor Jahresende alle Exemplare des Kalenders abgesetzt werden. Den beiden Hauptverantwortlichen, aber auch allen Einsendern und Mitgliedern des Redaktionsausschusses sei an dieser Stelle für diese nette Initiative sehr herzlich gedankt.

Eine weitere Initiative des Nachwuchs-Forums liegt in der Zusammenarbeit mit dem Historisch-geographischen Netzwerk (HGN), ein Zusammenschluss junger Historiker und Geographen, die gemeinsame Vortragsveranstaltungen, Exkursionen etc. organisieren. Das HGN pflegt, ebenso wie das Studentische Diaforum, eine eigene Internetseite, auf der die Veranstaltungen verfolgt werden können. Von geographischer Seite ist besonders Herrn Johannes Hofmeister für seine Mitarbeit im HGN zu danken. Einige der geographisch relevanten Veranstaltungen sind im tabellarischen Überblick im Anschluss an diesen Bericht enthalten.

Auch im Jahr 2010 hat sich die MGG durch die Auszeichnung von herausragenden Examsabschlüssen um die **Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses** bemüht. Bei der Auswahl der Preisträger/-innen wurden die jeweils besten Abschlussleistungen in den verschiedenen Studiengängen des Faches Geographie berücksichtigt. Die Auszeichnung war erneut verbunden mit einem Geldgeschenk in Höhe von 200 Euro. Angesichts eines sehr guten Leistungsprofils wurden im Jahre 2010 insgesamt sieben Auszeichnungen vorgenommen, die sich auf ein Staatsexamen für das Höhere Lehramt sowie auf sechs Diplomabschlüsse verteilen. In alphabetischer Reihenfolge wurde ausgezeichnet:

- a. Herr **Matthias Duschl**, Studiengang Diplomgeographie. Titel der Diplomarbeit: „**Konstruktion eines Indikatorensystems zur technologischen Stärke in deutschen Arbeitsmarktregionen – Untersuchungen zur Gewichtung und Robustheit von Composite Indicators**“. (Betreuer: Prof. Dr. Th. Brenner, Zweitgutachten Prof. Dr. S. Strambach)
- b. Herr **Hendrik Kohl**, Studiengang Diplomgeographie. Titel der Diplomarbeit: „**Zur Bedeutung externen Wissens im Innovationsprozess von organisatorischen Innovationen – das Beispiel der Mass Customization in der Investitionsgüterindustrie**“. (Betreuerin: Prof. Dr. S. Strambach, Zweitgutachten: Prof. Dr. M. Hassler).
- c. Herr **Philip Ohrndorf**, Studiengang Höheres Lehramt. Titel der Wissenschaftlichen Hausarbeit: „**Die Identifikation von Leewellen mit Hilfe von Flugwegaufzeichnungen am Beispiel ausgewählter Segelflüge im Alpenraum**“. (Betreuer: Dr. Chr. Reudenbach, Zweitgutachten: Prof. Dr. A. Ultsch. Die mündliche Prüfung wurde bei Prof. Dr. H. Brückner abgelegt).

- d. Frau **Isabel Ramos Lobato**, Studiengang Diplomgeographie. Titel der Diplomarbeit: **„Weltkultur ohne Erbe? Stadtverfall und Erneuerungsstrategien sowie ihre sozio-ökonomischen Konsequenzen in der Altstadt Portos/Portugal“**. (Betreuerin: Prof. Dr. M. Paal, Zweitgutachten: Prof. Dr. G. Mertins).
- e. Herr **Alexander Recha**, Studiengang Diplomgeographie. Titel der Diplomarbeit: **„Erweiterung und Modifikation der Analyse- und Bewertungsmöglichkeiten für kleine Fließgewässer am Beispiel der Renaturierung ‚Brenderwasser‘“**. (Betreuer: Prof. Dr. Ch. Opp, Zweitgutachten: Prof. Dr. H. Brückner)
- f. Frau **Jana Schönemann, geb. Patzke**, Studiengang Diplomgeographie. Titel der Diplomarbeit: **„Wissensflüsse und Innovationen in Schulen. Der Beitrag von Innovationstheorien aus räumlicher Perspektive für die Analyse und Erklärung von Innovationen und Innovationsprozessen in Schulen“**. (Betreuerin: Prof. Dr. S. Strambach, Zweitgutachten: Prof. Dr. Th. Brenner)
- g. Frau **Annika Surmeier**, Studiengang Diplomgeographie. Titel der Diplomarbeit: **„Fair Trade in Tourism in South Africa – Ein Dienstleistungsstandard und seine sozio-ökonomischen Wirkungen“**. (Betreuerin: Prof. Dr. S. Strambach, Zweitgutachten: Prof. Dr. M. Hassler)

Im Rahmen einer kleinen Festveranstaltung erfolgte die Verleihung der Preise am 15. Februar 2011. Die Preisträgerinnen und Preisträger wurden dabei in kurzen Laudationes von ihren jeweiligen Betreuern gewürdigt und hatten anschließend Gelegenheit, in Kurzreferaten die wesentlichsten Ergebnisse ihrer Abschlussarbeiten vorzustellen. Zusammenfassungen der jeweiligen Abschlussarbeiten finden sich in diesem Jahrbuch. Die MGG gratuliert auch an dieser Stelle allen Preisträgern sehr herzlich.

Erwähnt sei in diesem Zusammenhang noch, dass im Jahre 2010, neben den bisherigen Staatsexamina und Diplomabschlüssen, auch die neuen modularisierten Studiengänge erstmals vertreten waren. Die noch im letzten Bericht geäußerte Befürchtung, dass sich hinsichtlich der Bewertung dieser Abschlüsse im Vergleich zu den traditionellen Studiengängen Schwierigkeiten des Vergleichs ergeben könnten, konnten letztlich nicht ganz ausgeräumt werden. Das Leistungspunktesystem in den neuen Studiengängen berücksichtigt beim Studienabschluss letztlich alle Leistungsnachweise, die im Verlauf eines Studiums erworben worden sind. So wirken sich schwache Studienleistungen in der Anfangsphase eines Studiums möglicherweise noch in der Endnote aus, auch wenn sich die Leistungen während des Studienverlaufs deutlich gebessert haben. Umgekehrt nimmt ein erstklassiger Diplomabschluss auf frühere Noten während des Studiums keinerlei Rücksicht. Selbst wenn man bei den neuen Studiengängen lediglich die abschließenden Leistungsnachweise berücksichtigen würde, wären damit die Probleme nicht gelöst, da z. B. eine Bachelorarbeit (8 Wochen Bearbeitungszeit) einschl. des dazugehörigen Kolloquiums von 20 Minuten nicht mit einer Diplomarbeit im traditionellen Sinne (6 bis 8 Monate Bearbeitungszeit) und der mündlichen Diplomprüfung (90 Minuten) vergleichbar ist. Nicht auszuschließen sind natürlich auch die Subjektivismen der Notengebung, die, unabhängig von den Studiengängen, in den unterschiedlichen Fächern und bei unterschiedlichen Prüfern in die Bewertungen eingehen. Da dies jedoch in keiner Weise quantifizierbar ist, scheint die Beibehaltung der bisherigen Bewertungspraxis für die Auszeichnungen auch unter veränderten Studien- und Prüfungsbedingungen gerechtfertigt zu sein.

Die **Jahresrechnung** und der **Finanzstatus** der MGG wurde auf der Jahresmitgliederversammlung 2011 von Dr. J. Leib erläutert. Wichtigste Feststellung dabei war, dass die Finanzlage erneut als gut betrachtet werden kann. Auf die Wiederholung der während der Mitgliederversammlung ausführlich erläuterten Detailposten wird in diesem Bericht verzichtet. Hinweisen sei in diesem Zusammenhang lediglich auf Leistungen, die die MGG auch im Ver-

lauf des Jahres 2010 dem Fachbereich Geographie gegenüber erbracht hat, dies insbesondere zur Beschaffung von Materialien für die Buchbinderei und für die kartographische Abteilung in Höhe von fast 4.000 Euro. Hinzu kommt die kostenlose Bereitstellung von Tauschexemplaren der Schriftenreihe und von ca. 50 Bänden des Jahrbuchs zum Versand an alle Geographischen Institute im deutschsprachigen Raum.

Für die umsichtige Kassenführung wurde dem langjährigen Kassenwart, Herrn Dr. Leib, besonders gedankt. Dass die Kassenführung im Jahr 2010 wiederum vorbildlich war, bestätigten die beiden Kassenprüfer, die der Jahresmitgliederversammlung 2010 ihren Prüfbericht vorgelegt haben. Herrn Karl Tänzler und Herrn Klaus Tüxsen sei an dieser Stelle sehr herzlich für die sorgfältige Überprüfung der Finanzunterlagen gedankt.

Für die Kassenprüfung des kommenden Jahres wurde Herr Tänzler für ein weiteres Jahr bestätigt. Herr Tüxsen schied dagegen turnusmäßig aus, was die Neuwahl eines Kassenprüfers notwendig machte. Hierfür wurde Frau Wollenteit vorgeschlagen und von der Mitgliederversammlung für die Dauer von zwei Jahren gewählt. Herr Benz wurde für das kommende Jahr als Ersatzkassenprüfer benannt und per Akklamation bestätigt.

Hinsichtlich der „**künftigen Entwicklung der MGG**“ fand am 26.01.2011 eine außerplanmäßige Sitzung des MGG-Vorstands und am 09.02.2011 eine gemeinsame Sitzung des Vorstands mit dem Professorium des Fachbereichs Geographie statt. Gegenstand dieser Gespräche waren u. a. zu erwartende Veränderungen im Bereich der Printmedien (Marburger Geographische Schriften, Jahrbuch) im kommenden Jahr, notwendige Veränderungen in der Programmgestaltung der MGG (insbesondere hinsichtlich des Umfangs unseres Angebots), die Fortführung der Auszeichnungen durch die MGG angesichts neuer Studiengänge mit unterschiedlichen Leistungskriterien sowie die stärkere Beteiligung der Hochschullehrer/-innen des Fachbereichs an Veranstaltungen der MGG, dies insbesondere auch im Hinblick auf zu erwartende personelle Veränderungen im Vorstand der MGG zu Beginn des Jahres 2012. Ein Teil dieser Überlegungen wird den Mitgliedern im Laufe des Jahres in geeigneter Weise mitgeteilt werden, wenn die Veränderungen konkreter geworden sind. Auf der Jahresmitgliederversammlung 2012 wird dann eine Bewertung der o.g. Punkte erfolgen müssen, verbunden mit den turnusmäßig anstehenden Neuwahlen.

Ein besonders Wort des Dankes und der Würdigung gebührt auch in diesem Jahr unserer **Geschäftsführerin**, Frau Erika Pletsch. Wenn die allgemeinen Geschäftskosten, wie in den Jahren zuvor, erneut auf einem außerordentlich niedrigen Niveau lagen, so ist das in erster Linie ihrer Mühewaltung und Umsicht zu verdanken. Auch im vergangenen Jahr hat sie sich darüber hinaus in vielen Bereichen um die MGG verdient gemacht, sei es in Fragen der allgemeinen Organisation, der Exkursionsvorbereitung, -durchführung und -abrechnung, und, vielleicht ein besonders wichtiger Teil ihrer Aktivitäten, im Bereich der sozialen Interaktion. Ihr Engagement ist um so höher zu bewerten, als sie alle ihre Arbeiten für die MGG unentgeltlich und freiwillig tut und dass sie immer bemüht ist, in jeder Situation das Beste für die Gruppe und den/die Einzelnen zu erreichen.

Am Ende dieses Berichtes möchte ich im Namen des Vorstandes pauschal all denen danken, die auch im vergangenen Jahr durch ihre bereitwillige Hilfe die Arbeit der MGG erleichtert und letztendlich erst ermöglicht haben. Wie in den Jahren zuvor haben sich viele Mitglieder immer wieder spontan angeboten, Arbeiten für uns zu übernehmen. Das schließt deziert auch die Sekretärinnen des Instituts, die Buchbinderei, die Kartographie oder andere Abteilungen des Fachbereichs Geographie mit ein, die stets zu Hilfestellungen bereit waren, wenn sich dies zeitlich einrichten ließ. Dass dies immer schwieriger wird, wurde in anderem Zusammenhang bereits erwähnt. Wir hoffen gleichwohl, dass wir auch künftig mit dieser Unterstützung rechnen dürfen.

Dem Fachbereich Geographie ist erneut dafür zu danken, dass er seine Infrastrukturen zur Verfügung stellt, der Universität dafür, dass die MGG ihre Räume nutzen darf. Auf die mate-

riellen Gegenleistungen durch die MGG wurde bereits w. o. verwiesen. Aber auch die ideellen Gegenleistungen sollten nicht unterschätzt werden. Schließlich leistet die MGG einen wichtigen Beitrag zur breiten Imagewerbung für die Geographie, ein Fach, das in den letzten Jahren im schulischen Bereich durchaus unter Rechtfertigungszwang gestanden hat und weiter steht. In diesem Sinne ist die positive Bilanz am Ende des Jahres auch ein Hinweis darauf, dass die Marburger Geographische Gesellschaft auch einen wichtigen Öffentlichkeitsauftrag für das Fach Geographie erfüllt, dem wir uns auch im kommenden Jahr verpflichtet fühlen.

Marburg, den 30. 12. 2010  
(aktualisiert am 16. 02. 2011 für das Jahrbuch 2010)

Alfred Pletsch  
Vorsitzender der MGG